

# RS OGH 1986/9/25 12Os107/86, 14Os144/10y, 13Os121/12m

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 25.09.1986

## Norm

StGB §133 F

StGB §146 E

## Rechtssatz

Erschleicht sich der Täter, dem ein Personenkraftwagen rechtmäßig anvertraut war, die ausschließliche wirtschaftliche Verfügungsmacht über das Kraftfahrzeug dadurch, dass er dem Eigentümer durch Täuschung die zur Erwirkung der Zulassung des Fahrzeuges auf seine Person erforderlichen Urkunden herauslockt, verantwortet er (vollendeten) Betrug und nicht Veruntreuung. Für die Abgrenzung dieser Delikte (voneinander) ist entscheidend, dass Betrug stets eine Vermögensverfügung des Getäuschten selbst, also eine täterfremde Handlung, die durch Täuschung ausgelöst wurde, erfordert, während Veruntreuung eine schädigende Handlung des Täters selbst voraussetzt.

## Entscheidungstexte

- 12 Os 107/86  
Entscheidungstext OGH 25.09.1986 12 Os 107/86
- 14 Os 144/10y  
Entscheidungstext OGH 28.12.2010 14 Os 144/10y  
Vgl
- 13 Os 121/12m  
Entscheidungstext OGH 16.05.2013 13 Os 121/12m  
Vgl

## Schlagworte

Auto

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1986:RS0094589

## Im RIS seit

15.06.1997

## Zuletzt aktualisiert am

04.09.2013

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)